



Bauarbeiten an der Hertha-Peters-Brücke: Die Stadtverwaltung hofft auf eine baldige Freigabe des Bauwerks für Fußgänger und Radfahrer. FOTO: RALF BÜCHLER

Hertha-Peters-Brücke: Fertigstellung verzögert sich ein weiteres Mal

Nasse Witterung rund um den Jahreswechsel machte **Pflasterarbeiten unmöglich**

VON DENNIS NOBBE

Peine. Die neue Hertha-Peters-Brücke in Peine wird später fertig als noch vor zwei Monaten anvisiert. Mitte Januar hoffte die Stadtverwaltung noch, dass eine Freigabe für Fußgänger und Radfahrer Ende März erfolgen kann. Daraus wird aber nichts: Mittlerweile zeichne sich ein Freigabetermin für Ende April ab, sagt Verwaltungssprecherin Petra Neumann.

„Grund für die bisherige Verzögerung war die feuchte und nasse Witterung im Dezember und Januar“, erklärt Neumann. Die Böden seien so aufgeweicht gewesen, dass ein Befahren der Baustelle kaum möglich war und die Pflasterarbeiten nicht ausgeführt werden konnten. Denn auf nassen Böden könne keine Verdichtung des Untergrunds erfolgen, um die Arbeiten im Anschluss durchzuführen. Zwischenzeitlich sei es aber wieder trocken genug, so dass die Pflasterarbeiten wieder aufgenommen werden konnten.

„Auch der Bau der Geländer schreitet voran, wesentliche Teile sind bereits montiert“, sagt Neumann. Außerdem soll der Belag der Brücke innerhalb der kommenden Wochen noch fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten für das Bauprojekt belaufen sich laut Stadtverwaltung auf 5,6 Millionen Euro, wobei sich das Land Niedersachsen mit Fördergeld in Höhe von 2,8 Millionen Euro beteiligt. Begonnen haben die Arbeiten

an der neuen Brücke Mitte 2022 – und damals war eine Fertigstellung für das Frühjahr 2023 vorgesehen. Allerdings kam es zu Komplikationen: Es gab Materialknappheit und Lieferengpässe im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. „Die Kosten gingen durch die Decke“, erinnert sich Projektleiter Oliver Schumann. Bei ersten Kalkulationen im Jahr 2017 rechnete die Stadt noch mit 3,3 Millionen Euro, 2021 war man bereits bei 4,2 Millionen angekommen – und nun ist man bei besagten 5,6 Millionen Euro. Immerhin: Das Land passte die Fördersumme stets an die aktuellen Kosten an.

Die waren aber nicht das einzige Problem. Anfang 2023 meldete eine beteiligte Stahlbaufirma Insolvenz an. „Dadurch haben wir einen Hauptauftragnehmer verloren“, sagt Schumann. Relativ kurzfristig habe man sich nicht nur um die neue Finanzierung kümmern, sondern auch einen neuen Stahlbauer finden müssen – was dann aber glücklicherweise geklappt habe. Zu dem Zeitpunkt stand bereits fest: Vor 2024 wird es nichts mit der Fertigstellung der Brücke. „Ohne die Verzögerung wären wir Mitte 2023 bereits fertig gewesen“, so der Projektleiter. Nun sei das Ziel aber endlich in deutlicher Sichtweite. „Wir freuen uns darauf, Ende April die fertige Brücke übergeben zu können.“

Eine besondere technische Herausforderung sei die Montagetechnik gewesen, bei der es auf zentimetergenaue Abmessungen an-

gekommen sei, sagt Schumann. „Das musste bis ins letzte Detail genau abgestimmt werden.“ So zum Beispiel beim Einheben des 50 Meter langen und 50 Tonnen schweren Mittelstücks im vergangenen September oder kurz davon beim Aufstellen der 34 Meter hohen Pylonen auf beiden Seiten des Mittellandkanals. Bei dem zweiten Pylon zeigte sich, wie haargenau alles passen muss: Er konnte erst einen Tag später als geplant aufgestellt werden, weil es Bedenken wegen der Sicherheit gegeben hatte. Diese seien zwar sehr gering gewesen, wie Schumann zum entsprechenden Zeitpunkt erklärte, doch man habe kein unnötiges Risiko eingehen wollen.

Die Hertha-Peters-Brücke mit ihrem drei Meter breiten Weg soll ausschließlich Fußgängern und Radfahrern dienen. Bevor die Bauarbeiten 2022 begannen, wurde das „Vorgängermodell“, das den gleichen Namen trug, abgerissen. Errichtet wurde die alte Brücke im Jahr 1988, verwendet wurde für den Bau größtenteils tropisches Bongossi-Holz. Dieses galt seinerzeit als extrem langlebig – doch bei einer Routinekontrolle im Jahr 2010 wurde bei der Brücke ein Pilzbefall festgestellt. Das tatsächliche Ausmaß der Schäden wurde 2013 bei Reparaturarbeiten klar. 2020 stimmte der Rat der Stadt mehrheitlich für einen Ersatzneubau der maroden Hertha-Peters-Brücke. Gesperrt wurde das alte Bauwerk im Mai 2020.



Struck Recycling-Hof OHG

Entsorgungsfachbetrieb

- Wir machen Ihren Schrott zu Geld -

- Schrott & Metalle
- Abbruch und Demontage
- Wertstoffe
- Containerdienst

Auch bei uns: Gold- und Silberankauf mit modernster Röntgentechnik zu börsenorientierten Tageshöchstpreisen!

☎ **05171-6375**
Woltorfer Str. 72
31224 Peine
www.struck-recycling.de EHRlich. SAUBER. KONSTANT.

Die ‚Alte Erdbeere‘ von Prinz ist eingetroffen.

Das Geschenkstübchen

Seife – Wolle – Tee und mehr
Inh. S. Herting

Grüne Straße 7 • 31185 Söhlde • Tel.: 05129 5034224 

Di. – Sa. 9.00 – 12.00 Uhr und Di. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr



Cello's Getränkehandel

Montag-Freitag 08.00-18.00 Uhr
Samstag 08.00-14.00 Uhr

Marcel Bartsch • Peiner Straße 9 • 31228 Peine-Stederdorf
Service Hotline: 0 51 71 - 177 22 • bd-getraenkemarkt@arcor.de

+++ MO-FR VON 8.00-18.00 UHR • SA VON 8.00-14.00 UHR GEÖFFNET +++

<p>O'DONNELL Moonshine versch. Sorten + Zubehör 0,7L <i>NEU im Sortiment!</i> Der Partyknaller!</p>	<p>Dithmarscher Pilsener 20 x 0,33L 12.99 zzgl. € 4,50 Pfand 1L=€ 1,97</p>
<p>Paulaner versch. Sorten 20 x 0,5L 18.49 zzgl. € 3,10 Pfand 1L=€ 1,85</p>	<p>Bad Pyrmonter Mineralwasser versch. Sorten 12 x 1L PET 4.99 zzgl. € 3,30 Pfand 1L=€ 0,42</p>
<p>Ohlenhof Apfelsaft 6 x 1L 7.99 zzgl. € 2,40 Pfand 1L=€ 1,33</p>	<p>Bionade versch. Sorten 12 x 0,33L 9.99 zzgl. € 2,46 Pfand 1L=€ 2,52</p>

Druckfehler & Irrtümer vorbehalten! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. BIG DURST ist ein Kooperationspartner der Getränke Ahlers GmbH, Industriestraße 15, 28832 Achim. Vertragsverhältnisse kommen ausschließlich mit dem Rechtsträger des jeweiligen Getränkemarktes, in dem Sie einkaufen, zustande. www.bigdurst.de




TIERSCHUTZ HAT ZUKUNFT MIT IHREM TESTAMENT

Bild © Enna8982/Shutterstock



Deutscher Tierschutzbund e.V.
Nadine Naoumi
Telefon: 0228 60496-512
E-Mail: testament@tierschutzbund.de
Webseite: www.tierschutzbund.de/erbschaft